

Wir feiern Geburtstag - 875 Jahre Holzen

Ein ganzes Wochenende im Zeichen von Geschichte, Gemeinschaft und Zukunft

Großes Jubiläumsfest vom 4. bis 6. Juli 2025 – mit Gottesdienst, Zirkusprojekt, Dorfabend, Festball, Oldtimer-Festival und Flohmarkt.

Dortmund-Holzen.

Ein besonderer Geburtstag steht bevor: Vom 4. bis 6. Juli 2025 feiert Dortmund-Holzen sein 875-jähriges Bestehen – und das mit einem prall gefüllten, lebendigen und vielfältigen Festprogramm. Unter dem Motto „Gemeinsam feiern, gemeinsam erinnern“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Wochenende, das Tradition und Gegenwart auf eine besondere Weise miteinander verbindet.

Auftakt auf der Schützenwiese – feierlich und gesellig

Der Startschuss fällt am Freitag, 4. Juli, auf der Schützenwiese in Dortmund-Holzen mit einem ökumenischen Gottesdienst, bei dem Vertreterinnen und Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche gemeinsam ein Zeichen des Miteinanders setzen. Direkt im Anschluss beginnt der Dorfabend



Lange Tafel und Festabend -

ein Samstag voller Höhepunkte

ein gemütliches Zusammensein mit Getränken und vielen Gelegenheiten zum Austausch, das den Auftakt abrundet.

Am Samstag, 5. Juli, startet das Jubiläumsprogramm um 11 Uhr in der Heinrich-Pieper-Straße mit einer besonderen Aktion:

Einer langen Tafel, an der sich Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Künstler, Freunde, Initiativen und Gewerbetreibende mit eigenen Ständen präsentieren können. Wer mitmachen möchte, kann für 20 Euro einen 2-Meter-Tisch reservieren – das Geld wird nach Rückgabe des Tisches vollständig zurückerstattet.

Diese kreative und offene Plattform soll zeigen, wie vielfältig unser Holzen ist – von Hobbykünstlern über

Familienbetriebe bis hin zu sozialen Projekten.

Am Abend steht dann ein festlicher Höhepunkt an: Der große Festabend in der Turnhalle der Heinrich-Pieper-Straße. Dort wird nicht nur getanzt und gefeiert, sondern auch ein Rückblick auf die bewegte Geschichte Holzens präsentiert – mit Bildern, Geschichten und musikalischen Beiträgen, die das vergangene Jahrhundert Revue passieren lassen.

Weiter geht es auf Seite 3

Jubiläen am laufenden Bande

Im aktuellen Jahr tummeln sich die Jubiläen in unserem Ortsteil, lesen sie auf Seite

- 2 über 1250 Jahre Westfalen
- 3 über 875 Jahre Holzen
- 12 über 112 Jahre Feuerwehr
- 14 über 50 Jahre Gebietsreform
- 8 über 45 Jahre TuS Holzen Sommerberg
- 10 über 30 Jahre Maibaum
- 5 über 30 Jahre Interessengemeinschaft Holzen

„Holzen wird 875 Jahre und sieht kein bisschen älter aus. Wahrscheinlich dank guter Luft, viel Schnaps und noch besserer Nachbarn!“

Zirkusprojekt an der Eintrachtschule

Zum Schuljahresabschluss organisiert der Förderverein der Eintrachtschule mit der Eintracht Grundschule ein Zirkusprojekt mit dem Zirkus Toussini. „Schüler aller Klassen bereiten sich mit Zirkustrainern auf die Auftritte vor“, sagt Anita Snyders.

Die Vorstellungen finden am 4. Juli 2025 um 14:00 und 16:30 Uhr sowie am 5. Juli um 10:00 und 12:30 Uhr statt.



Dreischulte

Praxis für Physiotherapie

Heideweg 41
44267 Dortmund
02304 968855
info@physio-dreischulte.de

Einen großen Dank an den, der es mir erst möglich gemacht hat das Projekt Zeitung zu beginnen.

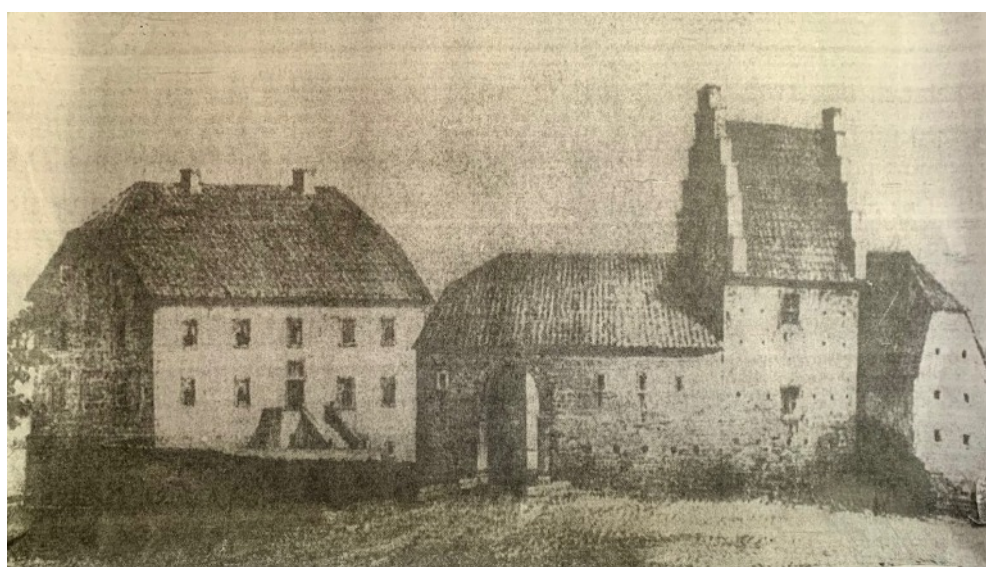
Gut Steinhausen Lesen Sie wie alles begann.

Die Geschichte unseres Ortes begann angeblich um das Jahre 800. Das lässt sich allerdings nicht wirklich beweisen.

Warum? Das lesen sie jetzt.

In der Urkunde „Urbare zu Werden“ einem Verzeichnis über Besitzrechte einer Grundherrschaft und zu erbringende Leistungen ihrer Grunduntertanen – wird im Jahr 1150 ein „Holthouson“, liegend zwischen Dortmund, Schwerte und Garenfeld, schriftlich erwähnt.

Von Prof. Dr. W. Reininghaus vom Staatsarchiv in Münster wurde dieses „Holthouson“ als unser heutiges Holthausen/Holzen bezeichnet. Die großen Waldungen vom damaligen Holthausen wurden von drei Bächen durchzogen, dem Wannebach, dem Steinbach und im



Das älteste Gebäude von Holzen

heutigen Dortmunder Stadtteil Holzen fließt der Krumme Peter, der wiederum in den Wannebach mündet. Und auch wenn er meist leise vor sich hin plätschert, so hat er doch die Nachbarn in der Gartenstrasse schon oft zur Verzweiflung gebracht. Die umfangreiche Größe dieser Waldungen, Äcker und Wiesen machten ein Areal von 2500 Morgen aus, was einer Fläche von über 6 Millionen Quadratmetern

entspricht.

Diese Flächen waren meistens im Besitz von adeligen Großgrundbesitzern, wie zum Beispiel dem Freiherr von Hövel (zu Sölde und Haus Ruhr), dem Grafen von Fürstenberg-Herdringen zu Neheim an der Ruhr oder den Kirchen und Klöstern.

Der Berghang des Höchsten gehörte teilweise zur Gemeinde Wandhofen und war mit mächtigen Eichen bepflanzt.

Das älteste Gut in Holzen ist „Haus/Gut Steinhausen“,

Auf den zu diesem Gut gehörenden Ländereien sind Spuren einer eiszeitlichen Siedlung gefunden worden.

Die archäologischen Funde weisen auf einen ersten mittelalterlichen Wohnplatz hin, der anscheinend im 13. Jahrhundert durch einen Steinbau befestigt wurde und bereits seit dem neunten Jahrhundert existierte.

Der Heimatforscher Max Schmidt berichtete in der Holzener Schulchronik, erschienen im Jahre 1906, dass „Gut Steinhausen“ im Mittelalter eine durch breite Wassergräben geschützte Raubritterburg gewesen sei.

Die Gräben sind noch heute zum Teil zu sehen. Im Jahre 1480 kaufte die Familie von Jan Nagel und seiner Frau Elisabeth von Wandhoff das Gut Steinhausen. Einer ihrer Nachfahren ließ das historisch gewordene Burghaus abreißen und das bis heute erhaltene Wohnhaus im Jahre 1677 neu errichten.

Durch Heirat ging um das Jahr 1730 das Rittergut in den Besitz der Familie Mengede zu Westönnen über. Die Familie errichtete den Wehrturm, der ebenfalls bis heute zu sehen ist. Im Laufe der Jahrhunderte wechselte Steinhausen mehrfach den Besitzer und ist heute in Privatbesitz.

Die Gebäude sind teils wieder hergerichtet, wurden jedoch in letzter Zeit Opfer von zwei Bränden.